

Hinweise zum Datenschutz – Einsatz von „Zoom“ an der Hochschule Aalen

Angesichts der aktuellen SARS-CoV-2-Krisensituation und den damit verbundenen Einschränkungen stehen alle Bildungseinrichtungen vor der großen Herausforderung, Präsenzveranstaltungen digital anzubieten. Insofern ist der Bedarf zur Nutzung von Videokonferenzsystemen massiv angestiegen. Zur Bewältigung der aktuellen Krise muss trotz zum Teil bestehender datenschutzrechtlicher Bedenken, in Lehre, Forschung und Verwaltung ergänzend auf cloudbasierte Online-Settings externer Anbieter zurückgegriffen werden.

Hochschulen werden besonders gefordert, weil sich die Lehrangebote oft an große Teilnehmergruppen richten. Die bestehenden bzw. lokal gehosteten Systeme können zwar für viele kleine Veranstaltungen verwendet werden, jedoch führt die erforderliche große Zahl an gleichzeitigen digitalen Lehrveranstaltungen mit großen Teilnehmergruppen, diese Systeme an die Leistungsgrenzen. So kann die Hochschule, insbesondere im Bereich der Lehre, ihrer gesetzlichen Aufgabenerfüllung derzeit nur nachkommen, wenn ergänzend Angebote externer Anbieter eingesetzt werden.

Insofern wurde für die Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen sowie größere Online-Meetings ein Kontingent an Jahres-Lizenzen für die Videokonferenzlösung der Firma Zoom Video Communications Inc. beschafft. Die Entscheidung für Zoom ist gefallen, weil sich die Fakultäten, insbesondere die Studiendekane und Studiendekaninnen ausdrücklich für den Einsatz von Zoom ausgesprochen haben und technische Tests eine hohe Zuverlässigkeit ergeben haben. Im Gegensatz zu anderen auf dem Markt angebotenen Systemen liefert "Zoom" eine sehr hohe Qualität, ist in der Bedienung besonders anwenderfreundlich und transparent und bietet eine große Anzahl an datenschutzfreundlichen Einstellungsmöglichkeiten. Der Dienst wird an der Hochschule Aalen in Situationen eingesetzt, in denen Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind und nicht auf hochschuleigene Systeme zurückgegriffen werden kann. Lehrende und Studierende sind zur Nutzung von Zoom nicht verpflichtet.

Zoom war aufgrund von Sicherheitsmängeln in die Kritik geraten. Die Zoom Video Communications, Inc. hat dies zum Anlass genommen, weitreichende Nachbesserungen vorzunehmen. Insofern wird Zoom inzwischen von zahlreichen Hochschulen in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern zur Überbrückung der durch die Corona-Krise entstandenen Engpässe eingesetzt.

Die Hochschule Aalen hat dazu umfangreiche Maßnahmen getroffen, um den Einsatz auf ein datenschutzrechtlich angemessenes Niveau zu heben. So wurde Zoom durch zahlreiche Voreinstellungen datenschutzfreundlich konfiguriert.

Inhalt

1. Informationsschreiben nach Art. 13 DSGVO	2
2. Umfang der Verarbeitung.....	3
2.1. Angaben zu Benutzern/innen.....	3
3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung.....	4
4. Empfänger der Daten	5
5. Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union.....	6
6. Speicherdauer	6
7. Rechte der betroffenen Personen.....	7

1. Informationsschreiben nach Art. 13 DSGVO

Die Hochschule Aalen verarbeitet personenbezogene Daten im Zusammenhang mit der Durchführung von Telefonkonferenzen, Online-Meetings, Videokonferenzen, mündlichen Prüfungen und/oder Webinaren (nachfolgend: Webmeetings) unter Einsatz des Dienstleisters „Zoom“.

Mit diesem Datenschutzhinweis möchte die Hochschule Aalen gemäß Art. 13 DSGVO über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei Nutzung von „Zoom“ informieren.

Name und Kontaktdaten des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen

Hochschule Aalen
Adresse: Beethovenstraße 1, 73430 Aalen
Telefon: 07361 576-0
E-Mail: info@hs-aalen.de

Bitte beachten:

Soweit Sie die Internetseite von „Zoom“ aufrufen, ist der Anbieter von „Zoom“ für die Datenverarbeitung verantwortlich. Ein Aufruf der Internetseite ist für die Nutzung von „Zoom“ jedoch nur erforderlich, um sich die Software für die Nutzung von „Zoom“ herunterzuladen.

Sie können „Zoom“ auch nutzen, wenn Sie die jeweilige Meeting-ID und ggf. weitere Zugangsdaten zum Meeting direkt in der „Zoom“-App eingeben. Wenn Sie die „Zoom“-App nicht nutzen wollen oder können, dann sind die Basisfunktionen auch über eine Browser-Version nutzbar, zu welcher Sie beim Aufruf einen Webmeetings von „Zoom“ einen Link finden.

Kontakt Daten der/des Datenschutzbeauftragten

Hochschule Aalen

Adresse: Beethovenstraße 1, 73430 Aalen

E-Mail: datenschutz@hs-aalen.de

2. Umfang der Verarbeitung

Bei der Nutzung von „Zoom“ werden verschiedene Arten personenbezogener Daten verarbeitet. „Zoom“ ermöglicht eine flexible Gestaltung der Online-Meetings. Als Host oder Moderator werden die in Ihrem Zoom-Account hinterlegten personenbezogenen Daten zur Verwaltung der Zoom-Räume verarbeitet. Als Benutzer/in können Sie darüber entscheiden, ob Sie am Chat teilnehmen oder ob Sie Ihr Mikrofon bzw. Ihre Kamera freigeben. Grundsätzlich sind folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

2.1. Angaben zu Benutzern/innen

Sie können an Webmeetings ohne Angabe von eindeutig identifizierenden Benutzerdaten teilnehmen. Als Anzeigename wählen Sie dafür ein Pseudonym.

Sind Sie beim Betreten des Webmeetings in Ihrem ggf. bestehenden Nutzerkonto bei „Zoom“ eingeloggt, werden die dort hinterlegten Daten verarbeitet.

Dazu können gehören:

- Vorname, Nachname
- Telefon (optional)
- E-Mail-Adresse, Passwort (wenn „Single-Sign-On“ der Hochschule nicht verwendet wird)
- Profilbild (optional)
- Abteilung (optional)

Außerdem werden bei Log-In im Nutzerkonto von „Zoom“ Berichte über Webmeetings (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) bis zu einem Monat nach Löschung des Nutzeraccounts bei „Zoom“ gespeichert werden. Ferner wird die Spracheinstellung gespeichert.

Wenn Sie sich mit einem Zoom-Raum (im Browser oder per Client) als Gast ohne Anmeldung mittels Zoom-Account verbinden, werden Sie darum gebeten, sich selbst ein Alias zu wählen, um Ihren Namen gegenüber Zoom nicht offenlegen zu müssen

Wenn Sie sich per Telefoneinwahl zuschalten, werden Ihre Telefonnummer, Ländername, Start- und Endzeit verarbeitet.

- Meeting-Metadaten: Name des Meetings, Beschreibung (optional), Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte-/Hardware-Informationen (MAC-Adresse, andere Geräte-IDs (UDID), Gerätetyp, Betriebssystemtyp und -version, Client-Version, Kameratyp, Mikrofon oder Lautsprecher, Art der Verbindung u.a.), Dauer des Meetings, Beginn und Ende der Teilnahme von Personen
- Bei Aufzeichnungen: MP4-Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Meeting-Chats.
- Text-, Audio- und Videodaten: Sie haben ggf. die Möglichkeit, in einem Webmeeting die Chat-, Fragen- oder Umfragefunktionen zu nutzen. Insoweit werden die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Webmeeting anzuzeigen und ggf. aufzuzeichnen. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden entsprechend während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die „Zoom“-Applikationen abschalten bzw. stummstellen. Die Voreinstellungen werden vonseiten der Hochschule so getroffen, dass keine Text-, Audio- und Videodaten von Ihnen verarbeitet werden, ohne dass Sie selbst diese Verarbeitung veranlassen.

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Hochschule Aalen zum Zweck der Erfüllung der im Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg (LHG) vorgesehenen Aufgaben, insbesondere zu Zwecken von Forschung und Lehre verarbeitet. „Zoom“ wird genutzt, um diese Aufgaben auch digital erfüllen zu können.

Die Verarbeitung von Studierendendaten für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Besprechungen ist zur Erfüllung der im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben der Hochschule erforderlich. Die Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO in Verbindung mit § 2, 12 Abs. 1 und 2 LHG Baden-Württemberg, § 4 LDSG.

Soweit personenbezogene Daten von Beschäftigten der Hochschule Aalen verarbeitet werden, ist Art. 6 Absatz 1 UA 1 lit. b) bzw. e), Abs. 3, Art. 88 DS-GVO

i.V.m. §§ 12 Absatz 1 S. 1 LHG, 56 LHG § 15 Absatz 1 LDSG und §§ 83 ff. Landesbeamtengesetz BW (LBG) die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung.

Nach den von der Hochschule getroffenen Voreinstellungen werden grundsätzlich nur die personenbezogenen Text-, Audio- und Videodaten des Hosts in einem Webmeeting verarbeitet. Ausnahmsweise werden auch die personenbezogenen Text-, Audio- und Videodaten von Ihnen als TeilnehmerIn erhoben und ggf. gespeichert, wenn Sie sich selbst durch Auslösen der entsprechenden Funktionen per Chat, Audio oder Video in das Webmeeting einbringen.

Die Rechtsgrundlage ist insoweit Ihre Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO, die Sie durch das Betätigen der entsprechenden Funktionen in „Zoom“ konkludent erklären.

Möchte eine/ein Lehrende/r ein Webmeeting für den Zweck der späteren Bereitstellung aufzeichnen, werden Sie gesondert um Ihre diesbezügliche Einwilligung gebeten. Verweigern Sie diese, kann dies zur Folge haben, dass Sie an dem Webmeeting nicht teilnehmen können. Sie haben aber in jedem Fall die Möglichkeit, die Aufzeichnung später anzusehen und Fragen gegebenenfalls per e-Mail einzureichen, so dass Ihnen aus der Nicht-Erteilung keine Nachteile entstehen.

Ihre Einwilligung können Sie jederzeit gegenüber dem/der jeweiligen Lehrenden widerrufen.

Während einer per „Zoom“ durchgeführten mündlichen Prüfung finden weder Video- noch Audioaufzeichnungen statt.

4. Empfänger der Daten

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Webmeetings verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, sofern sie nicht gerade zur Weitergabe bestimmt sind. Interne Empfänger sind diejenigen Beschäftigten der Hochschule, die die Daten für ihre Tätigkeit im Rahmen der Aufgabenerfüllung benötigen. Weitere Empfänger existieren für den Fall, dass wir gesetzlich zu einer Weitergabe verpflichtet sind.

Als externer Empfänger erhält der Anbieter von „Zoom“ notwendigerweise Kenntnis von den o. g. Daten, soweit dies im Rahmen des Auftragsverarbeitungsvertrages mit „Zoom“ vorgesehen ist. „Zoom“ ist ein Service der Zoom Video Communications, Inc., die ihren Sitz in den USA hat.

5. Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union

Im Rahmen der Nutzung von Zoom werden personenbezogene Daten außerhalb der EU / des EWR verarbeitet. Die Übermittlung der Daten erfolgt auf der Grundlage von Standarddatenschutzklauseln der EU-Kommission als geeignete Garantie für ein angemessenes Datenschutzniveau gemäß Artikel 46 Absatz 2 lit. c DS-GVO. Aktuell arbeitet die Hochschule mit Zoom daran, die vom EuGH zusätzlich geforderten Sicherheitsmechanismen zu implementieren.

Zoom ist so konfiguriert, dass die im Rahmen der Online-Meetings unmittelbar erhobenen Daten (wie Bild, Ton, Gesprächsinhalte) grundsätzlich am nächstgelegenen Serverstandort, und damit regelmäßig innerhalb der EU, und ansonsten ausschließlich auf US-amerikanischen Servern verarbeitet werden. Die übrigen sogenannten Metadaten werden ggf. auf US-amerikanischen Servern verarbeitet. Eine Verarbeitung rein im EWR wird grundsätzlich angestrebt.

6. Speicherdauer

Die oben angegebenen Daten werden solange verarbeitet, wie es für die Durchführung der Online-Meetings und damit zusammenhängender Services erforderlich ist. Das gilt nicht, sofern abweichend davon ein längerer Speicher- oder Aufbewahrungszeitraum gesetzlich vorgeschrieben oder für die Rechtsdurchsetzung innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfristen erforderlich ist. Sofern Daten lediglich noch zu den vorgenannten Zwecken aufbewahrt werden, ist der Datenzugriff auf das dafür nötige Maß beschränkt.

Wird das Online-Meeting aufgezeichnet, erfahren Sie dies über eine Vorankündigung der Organisatorin/des Organisations und/oder über eine technische Signalisierung. Sie können Ihre Kamera und ihr Mikrofon selbstständig deaktivieren und das Meeting jederzeit verlassen. Mit der Aufzeichnung werden die Daten des Audio- und Videostreams sowie optional die Nachrichten in der Chat-, Fragen- oder Umfragefunktion gespeichert und bleiben über die Dauer des Meetings hinaus gespeichert. Die auf den Cloudservern des Anbieters von „Zoom“ gespeicherten Aufzeichnungen werden nach spätestens 30 Tagen automatisch gelöscht. Soweit Online-Meetings nicht aufgezeichnet werden, speichert der Anbieter die Bildschirm-, Video- und Audiodaten nach eigenen Angaben nach Abschluss des Meetings nicht.

Wenn Sie mit einem Zoom-Account angemeldet sind, können Berichte über „Online-Meetings“ (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webmeetings, Umfragefunktion in Webmeetings) bis zu einem Monat nach Löschung Ihres Accounts bei „Zoom“ gespeichert werden.

7. Rechte der betroffenen Personen

Nach der DSGVO stehen Ihnen unter den im Gesetz genannten Voraussetzungen folgende Rechte zu:

- Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO),
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO),
- Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO).

Zudem haben Sie das Recht der Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO). Aufsichtsbehörde im Sinne des Art. 51 Abs. 1 DSGVO über die Hochschule Aalen ist gemäß § 25 Abs. 1 LDSG der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, poststelle@lfdi.bwl.de.